

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Aktenturbo DAS MUSEUM IN ZAHLEN</b>	<b>2</b>
<b>1. AUSSTELLUNGEN</b>	<b>3</b>
1.1 Sammlung Winter	3
1.2 Beziehungskisten – Ludwigsburgs Partnerstädte	4
1.3 MIK Museum Information Kunst	5
<b>2. VERANSTALTUNGEN</b>	<b>6</b>
2.1 Übersicht	6
2.2 Themenreihen und Rahmenprogramme	9
2.3 Angebote in den Außenstellen	10
<b>3. BILDUNG, VERMITTLUNG UND SERVICE</b>	<b>11</b>
3.1 Museum als Lernort	11
3.2 Publikationen und Printmedien	12
3.3 Anfragen, Leihgaben und Öffnungszeiten	12
<b>4. SAMMLUNG</b>	<b>13</b>
4.1 Dokumentation	13
4.2 Bestandserhaltende Maßnahmen	13
4.3 Interessante Neuzugänge	14
<b>5. WEITERENTWICKLUNG</b>	<b>15</b>
5.1 Neues Museumskonzept	15
5.2 Fördergelder	15
5.3 Mitarbeiter, freie Kräfte und Verein der Freunde	16
<b>6. NETZWERKE</b>	<b>17</b>
6.1 Kooperationen	17
6.2 Schriftentausch	17
6.3 Mitgliedschaften und Arbeitsgemeinschaften	17

## AKTENTURBO

Das Museum in Zahlen	2009	2010	2011
Mitarbeiterstellen (Vollzeitäquivalente)	3,85	3,75	3,5
Haushaltsansatz (ohne Zuschüsse an Vereine und Verbände)	494.000 €	478.950 €	531.850 €
Fixkosten Verwaltungshaushalt (Personal- und Versicherungskosten, Mieten und Innere Verrechnung)	457.350 €	442.900 €	453.750 €
Etat Verwaltungshaushalt	36.650 €	36.000 €	38.100 €
Zusätzliche Mittel (Ausstellung, Katalog, CD)			+ 40.000 €
Etat Vermögenshaushalt	17.000 €	17.000 €	17.000 €
Zusätzliche Mittel (Umbettung Grafik, Depot)	+ 40.000 €		+ 80.000 €
Konsolidierungsmaßnahme	- 14.000 €	- 14.000 €	- 14.000 €
Fördergelder und Geldspenden (ohne Sachspenden)	1.375 €	2.707 €	11.434 €
Ausstellungen / Präsentationen	4	4	3
Kataloge / Publikationen / Periodika	1	2	0
Veranstaltungen	29	39	40
Museumsführungen	20	32	20
Stadtführungen mit Station im Museum	141	129	127
Schülerempfänge	11	13	17
Besuchergruppen	197	229	201
Nutzeranfragen	147	133	130
Öffnungszeiten in h/pro Woche	30	27	27
Museumsbesuche	11.951	10.685	10.688
Kooperationen	6	9	16
Mitgliedschaften / Arbeitsgemeinschaften	20	19	19
Freundeskreismitglieder	118	125	129



## 1. AUSSTELLUNGEN

### 1.1 Sammlung Winter 19.09.2010–20.02.2011

**Vor 90 Jahren machte der Ludwigsburger Industrielle Richard Franck seiner Heimatstadt eine wertvolle Schenkung und stiftete den Bürgern rund 5.000 Grafiken mit württembergischen Motiven aus der Sammlung Hans Winters. Heute wird dieser umfangreiche Bestand vom Museum Ludwigsburg bewahrt. Die Ausstellung zeigte ausgewählte Grafikblätter aus der sogenannten »Sammlung Winter«.**

Die einmalige Sammlung des Majors Hans Winter mit historisch-topografischen und kulturhistorischen Motiven aus Württemberg sollte nach dem Wunsch des Stifters Richard Franck allen Interessierten »für öffentliche Bildungszwecke« zur Verfügung stehen. Die Stadt Ludwigsburg gab diese wertvolle Schenkung zunächst in die Obhut des Historischen Vereins, der 1921 mit den Zeichnungen und Drucken sowie herausragenden Stücken der eigenen Altertumssammlung im Schloss Favorite ein Museum eröffnete. Daraus ging schließlich das Städtische Museum hervor, zu dessen bedeutendsten Beständen die Sammlung Winter zählt.

Die Ausstellung präsentierte Originalzeichnungen von württembergischen Künstlern wie Nicolas Guibal (1725–1784), Johann Heinrich Dannecker (1758–1841) und Philipp Jakob Scheffauer (1756–1808). Von besonderer Qualität sind auch die ausgestellten Architekturentwürfe von Giovanni Salucci (1769–1845) für die Grabkapelle auf dem Württemberg, die einer der wichtigsten Erinnerungsorte im Land ist. Druckgrafiken mit württembergischen Stadt- und Landschaftsansichten, aber auch Porträts und Militaria gaben einen Eindruck von der Vielfalt der Blätter und zeigten die Kennerchaft des Sammlers Hans Winter.

Begleitend zur Ausstellung wurden exklusive Führungen in der Grafiksammlung angeboten, die interessierten Besuchern auch nicht ausgestellte Zeichnungen und Grafiken vorstellten und Einblick in die konservatorische Museumsarbeit gaben.



## 1.1 Beziehungskisten – Ludwigsburgs Partnerstädte 20.03.–18.09.

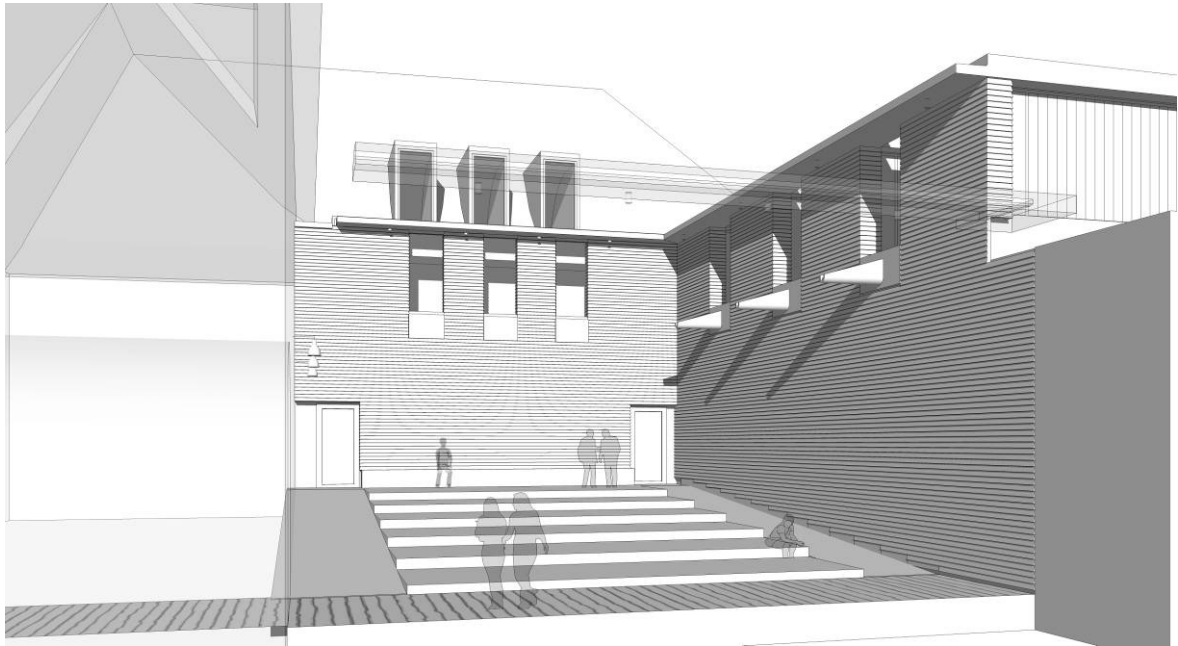
**Auf den Verkehrsinseln am Stern machten sechs Kisten mit Silhouetten von Ludwigsburgs Partnerstädten auf die Sonderausstellung im Städtischen Museum aufmerksam. Die Ausstellung zeigte die vielfältigen Beziehungen Ludwigsburgs mit Montbéliard, Caerphilly, Jevpatorija und St. Charles.**

Ludwigsburg gehört zu den Pionieren der Partnerschaftsbewegung, die von der Idee der Versöhnung der Völker getragen war. Ludwigsburg und Montbéliard begründeten die Geschichte der Städtepartnerschaften in Deutschland und Frankreich. Die Städte riefen 1950 die erste deutsch-französische Partnerschaft nach dem Zweiten Weltkrieg ins Leben.

Kommunale Zusammenarbeit, vor allem aber die Begegnungen der Bürgerinnen und Bürger beider Städte machten es möglich, sich gegenseitig kennenzulernen, Respekt und Verständnis füreinander zu entwickeln. Mit der wachsenden Städtefreundschaft war ein Grundstein für ein neu entstehendes Europa gelegt. Für ihre vorbildliche Partnerschaft erhielten Ludwigsburg und Montbéliard 1988 den Adenauer-de Gaulle-Preis.

Mit Ludwigsburg nahmen 1960 auch Caerphilly in Wales, 1990 Jevpatorija auf der Krim und 1995 St. Charles in Missouri freundschaftliche Beziehungen auf. Damit hat die Stadt heute Partnerschaften zu den ehemaligen Kriegsgegnern in Frankreich, Großbritannien, der Ukraine und den USA aufgebaut. Bis heute profitieren Ludwigsburgerinnen und Ludwigsburger ebenso wie die Bürgerschaft der befreundeten Städte von diesem internationalen Netzwerk, das den partnerschaftlichen Austausch fördert.

Die Ausstellung »Beziehungskisten. Ludwigsburgs Partnerstädte« vermittelte die spannende Geschichte der internationalen Beziehungen und stellte die lebendigen Kontakte vor, die die Begegnungen heute prägen. Begleitend wurde gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern und Aktiven der Städtepartnerschaften ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Filmvorführungen, Konzerten, Aktionen und Führungen geboten.



### 1.3 MIK Museum Information Kunst

**Die Stadt Ludwigsburg baut für das Städtische Museum mit Tourist Information und für den Kunstverein Kreis Ludwigsburg das Baudenkmal Eberhardstraße 1 um und erweitert es um moderne Anbauten. Das neue Haus »MIK Museum Information Kunst« wird im Mai 2013 eröffnen.**

Für die Stadt Ludwigsburg und gemeinsam mit den Partnern Tourist Information und Kunstverein hat das Städtische Museum einen Wettbewerb für das künftige Erscheinungsbild und den Namen des neuen Standorts Eberhardstraße 1 durchgeführt. Die Agentur Jäggle Kommunikationsdesign überzeugte mit ihrem Gestaltungsvorschlag »MIK Museum Information Kunst«.

Am 22. September konnte die Stadt Ludwigsburg gemeinsam mit dem Kunstverein Kreis Ludwigsburg e.V., den Architekten Lederer Ragnarsdóttir Oei, den Museumsgestaltern HG Merz und vielen Förderern und Beteiligten im Um- und Erweiterungsbau in der Eberhardstraße 1 Richtfest feiern.

Eine Ausstellung in den künftigen Räumen des Kunstvereins und Bausstellenführungen durch das neue Museum mit Tourist Information gaben erste Eindrücke von der Architektur und dem Konzept des MIK.

Interessierten gibt das Städtische Museum am Bauzaun der Eberhardstraße 1 einen Überblick über die Geschichte des Baudenkmals. Tafeln stellen die vielfältigen Nutzungen des vom Kirchenrat zur Zeit Herzog Eberhard Ludwigs erbauten Amtshauses vor, das später als Landvogtei, Landratsamt und Kriminalpolizei diente. Sie zeigen auch den ersten erhaltenen Gebäudeplan von 1888.

Darüber hinaus können sich Ludwigsburger Bürger und Gäste im Foyer des Kulturzentrums über das neue Museumskonzept informieren und den preisgekrönten Entwurf des Architekten Wettbewerbs im Modell betrachten. Fragen und Anregungen können hier direkt an das Museum adressiert werden.



## 2. VERANSTALTUNGEN

### 2.1 Übersicht

- 13.01 Führung durch die Sonderausstellung »Sammlung Winter« *Margrit Röder*
- 19.01 Kunstpause in der Sonderausstellung »Sammlung Winter« *Margrit Röder*
- 02.02. Gesprächsreihe »Treff im Museum 2011: Grabmale und Kriegerdenkmale auf Ludwigsburger Friedhöfen und die Menschen dahinter« *Dr. Albert Sting / Peter Rothacker / Dr. Axel Burkarth* in Kooperation mit den Freunden des Städtischen Museums e.V. Ludwigsburg
- 09.02. Vortragsreihe »Nachmittags im Museum: Pauline, Prinzessin zu Württemberg, Fürstin zu Wied« *Peter Rothacker*
- 16.02. Besuch im Schaumagazin in Kooperation mit dem Bürgerverein Hoheneck
- 20.02. Führung durch die Sonderausstellung »Sammlung Winter« *Margrit Röder*
- 23.02. Wiederholung Vortragsreihe aufgrund großen Besucherzuspruchs »Nachmittags im Museum: Pauline, Prinzessin zu Württemberg, Fürstin zu Wied“ *Peter Rothacker*
- 02.03. Gesprächsreihe »Treff im Museum 2011: Grabmale und Kriegerdenkmale auf Ludwigsburger Friedhöfen und die Menschen dahinter« *Hans und Peter Dietl / Karin Kohler / Christian Rehmenklau / Günther Bergan* in Kooperation mit den Freunden des Städtischen Museums e.V. Ludwigsburg
- 09.03. Vortragsreihe »Nachmittags im Museum: Die Flakkaserne« *Peter Rothacker*
- 20.03. Eröffnung der Sonderausstellung »Beziehungskisten – Ludwigsburgs Partnerstädte«
- 22.03. Führung durch die Sonderausstellung »Beziehungskisten – Ludwigsburgs Partnerstädte« für den Freundeskreis Jevpatorija *Dr. Alke Hollwedel*
- 23.03. Einführung in die Sonderausstellung »Beziehungskisten – Ludwigsburgs Partnerstädte« für Lehrkräfte, *Wolfgang Bohusch / Christine Süß*

- 06.04. Begleitprogramm zur Sonderausstellung »Beziehungskisten – Ludwigsburgs Partnerstädte« Konzert des Balalaika-Orchesters aus Jevpatorija
- 06.04. Gesprächsreihe »Treff im Museum 2011: Grabmale und Kriegerdenkmale auf Ludwigsburger Friedhöfen und die Menschen dahinter« *Klaus Hoffmann / Dr. Wolfgang Bollacher / Susanna Sackstetter* in Kooperation mit den Freunden des Städtischen Museums e.V. Ludwigsburg
- 08.04. Vortrag »Neukonzeption des Ludwigsburg Museums« auf der 21. Bundesvolontärstagung in Albstadt *Dr. Alke Hollwedel*
- 11.04. Begleitprogramm zur Sonderausstellung »Beziehungskisten – Ludwigsburgs Partnerstädte« Wildbienen-Projekt
- 13.04. Vortragsreihe »Nachmittags im Museum: Filmvorführung Besuch Charles de Gaulles in Ludwigsburg« *Dr. Alke Hollwedel*
- 04.05. Gesprächsreihe »Treff im Museum 2011: Grabmale und Kriegerdenkmale auf Ludwigsburger Friedhöfen und die Menschen dahinter« *Rudolf Hunke / Prof. Dr. Tobias Arand / Carolin Stetter* in Kooperation mit den Freunden des Städtischen Museums e.V. Ludwigsburg
- 11.05. Vortragsreihe »Nachmittags im Museum: Die Landesvermessung« *Peter Rothacker*
- 11.05. Führung durch die Sonderausstellung »Beziehungskisten – Ludwigsburgs Partnerstädte« *Leonie Fuchs*
- 14.05. Begleitprogramm zur Sonderausstellung »Beziehungskisten – Ludwigsburgs Partnerstädte« Theaterstück »Boule de suif« in Kooperation mit dem Lycée Cuvier Montbéliard und dem Mörike-Gymnasium Ludwigsburg
- 15.05. 34. Internationaler Museumstag »Museen, unser Gedächtnis«
- 18.05. Vortrag »Das Neue Ludwigsburg Museum« bei der Militärgeschichtlichen Gesellschaft Ludwigsburg *Dr. Alke Hollwedel*
- 22.05. 3. »Fest der Alten Schmiede« in Kooperation mit den Freunden der Alten Schmiede
- 01.06. Gesprächsreihe »Treff im Museum 2011: Grabmale und Kriegerdenkmale auf Ludwigsburger Friedhöfen und die Menschen dahinter« *Dr. Alke Hollwedel / Siegfried Rapp / Dr. Beate Hirt / Dr. Albert Sting* in Kooperation mit den Freunden des Städtischen Museums e.V. Ludwigsburg
- 08.06. Vortragsreihe »Nachmittags im Museum: Die Villa Franck« *Peter Rothacker*
- 24.06. Begleitprogramm zur Sonderausstellung »Beziehungskisten – Ludwigsburgs Partnerstädte« »Meet our American friends from St. Charles« in Kooperation mit dem Partnerschaftsclub Ludwigsburg-St. Charles
- 04.07. Begleitprogramm zur Sonderausstellung »Beziehungskisten – Ludwigsburgs Partnerstädte« Fest zum Amerikanischen Unabhängigkeitstag in Kooperation mit dem Partnerschaftsclub Ludwigsburg-St. Charles
- 05.07. Begleitprogramm zur Sonderausstellung »Beziehungskisten – Ludwigsburgs Partnerstädte« Vortrag »Religionen auf der Krim« *Prof. Dr. Stefan Schreiner* in Kooperation mit dem Freundeskreis Jevpatorija

- 13.07. Vortragsreihe »Nachmittags im Museum: Wilhelmine von Grävenitz« *Peter Rothacker*
- 03.08. Führung durch die Sonderausstellung »Beziehungskisten – Ludwigsburgs Partnerstädte«  
*Leonie Fuchs*
- 06.08. Tag der offenen Tür in der Alten Schmiede *Georg Wrobel*
- 10.08. Vortragsreihe »Nachmittags im Museum: Die ehemalige Stadtmauer mit ihren Stadttoren«  
*Peter Rothacker*
- 17.08. Kunstpause in der Sonderausstellung »Beziehungskisten. Ludwigsburgs Partnerstädte«  
*Leonie Fuchs*
- 03.09. Tag der offenen Tür in der Alten Schmiede *Georg Wrobel*
- 14.09. Lesung »Neue Wortspiele« *Inge Dillenburger / Klaus Hoffmann*
- 15.09. Begleitprogramm zur Sonderausstellung »Beziehungskisten – Ludwigsburgs Partnerstädte« Information zu Förderprogrammen für den Schüler- und Jugendaustausch *Wolfgang Bohusch / Christine Süß*
- 18.09. Führung durch die Sonderausstellung »Beziehungskisten. Ludwigsburgs Partnerstädte«  
*Leonie Fuchs*
- 22.09. Richtfest im MIK Eberhardstraße 1 mit Baustellenführungen in Kooperation mit der Stadt Ludwigsburg und dem Kunstverein Kreis Ludwigsburg e.V.
- 25.09. Führung auf der Baustelle des MIK Eberhardstraße 1 *Leonie Fuchs / Bürgermeister Hans Schmid / Dr. Alke Hollwedel*
- 01.10. Tag der offenen Tür in der Museumsschmiede *Georg Wrobel*
- 12.10. Vortragsreihe »Nachmittags im Museum: Die Villa Franck« *Peter Rothacker*
- 23.10. 5. Ludwigsburger Literaturfest in Kooperation mit der Stadtbücherei Ludwigsburg
- 09.11. Vortragsreihe »Nachmittags im Museum: Die württembergischen Könige und ihre Grablegen« *Peter Rothacker*
- 13.11. Vortrag »Das Musée sentimental als alternatives Konzept für Geschichtsmuseen?« auf dem Fachgruppentag Geschichtsmuseen des Deutschen Museumsbunds im Stadtmuseum Berlin *Dr. Alke Hollwedel*
- 23.11. Führung auf der Baustelle des MIK Eberhardstraße und Präsentation des neuen Museumskonzeption *Dr. Alke Hollwedel*
- 23.11. Vortrag »Loredana Nemes – Fotografien« auf der Jahreshauptversammlung der Freunde des Städtischen Museums e.V. Ludwigsburg *Dr. Alke Hollwedel*
- 28.11. Vortrag »Neukonzeption des Ludwigsburg Museums« für den Rotary-Club Alt Württemberg Ludwigsburg *Dr. Alke Hollwedel*
- 14.12. Weihnachtsfeier für Ehrenamtliche, Förderer und Museumsmitarbeiter
- 14.12. Vortragsreihe »Nachmittags im Museum: Die Gruft im Ludwigsburger Schloss« *Peter Rothacker*





## 2.2 Themenreihen und Rahmenprogramme

Ehrenamtliche und der Freundeskreis bieten für das Museum zwei regelmäßige Vortragsreihen an. Monatlich hielten Peter Rothacker, Gäste, Museumsfreunde und -mitarbeiterinnen unter dem Titel »Nachmittags im Museum« Vorträge zur Ludwigsburger Stadt- und Regionalgeschichte. Die 12 Veranstaltungen wurden von insgesamt 767 Teilnehmern besucht. Für seine Initiative bei dieser stadthistorischen Vortragsreihe und sein herausragendes Engagement als ehrenamtlicher Museumsmitarbeiter wurde Peter Rothacker bei der Kulturehrung der Stadt Ludwigsburg ausgezeichnet.

Der Verein der Freunde des Städtischen Museums e. V. organisiert die Gesprächsreihe »Treff im Museum«. Im Jahr 2011 stellten 16 Referenten an fünf Gesprächsabende »Grabmale und Kriegerdenkmale auf Ludwigsburger Friedhöfen und die Menschen dahinter« vor. An den Veranstaltungen der Reihe nahmen insgesamt 309 Zuhörer teil. Eine Zusammenfassung der Vorträge ist im November 2011 unter Federführung von Klaus Hoffmann als Broschüre veröffentlicht worden.

Besonderen Wert legt das Museum auf die Rahmenprogramme zu den Sonderausstellungen:

Begleitend zur Grafikausstellung »Sammlung Winter« wurden – durch die Volkshochschule angekündigt – drei Spezialführungen hinter den Kulissen des Museums angeboten, die kleinen Besuchergruppen die Einsicht von Originalen ermöglichten.

Das Rahmenprogramm der Sonderausstellung »Beziehungskisten – Ludwigsburgs Partnerstädte« bot ein vielfältiges Angebot vom Konzert, über eine Theateraufführung, spezielle Angebote für Lehrkräfte bis hin zu Vorträgen und Themenführungen.

Den Internationalen Museumstag feierte das Museum mit einem abwechslungsreichen Programm. Die Museumsleiterin ermöglichte Besuchern einen Blick »hinter die Kulissen« und informierte über die Herkunft des Museums. Ein besonderer kulinarischer Willkommensgruß wurde den Gästen mit Spezialitäten aus Montbéliard, Caerphilly, Jevpatorija und St. Charles geboten. Die Kuratorin Leonie Fuchs führte durch die Ausstellung »Beziehungskisten – Ludwigsburgs Partnerstädte«. Ein Ballonflugwettbewerb sowie eine Mitmachaktion für Kinder und Co. rundeten den Tag ab.



### **2.3 Angebote in den Außenstellen**

Neben dem Haupthaus im Kulturzentrum betreibt das Museum zwei Außenstellen: die Alte Hufschmiede in der Unteren Stadt und das Schaumagazin in Hoheneck. Beide konnten durch den Einsatz von Ehrenamtlichen für Publikum geöffnet werden.

Das Schaumagazin mit einer Sammlung zur Handwerks- und Industriekultur war anlässlich des Jahrestreffens der Bürgervereinigung Hoheneck zugänglich und bot den Rahmen für eine anschauliche Vorstellung des Bäckerhandwerks in Ludwigsburg.

Die Museumsschmiede war von Mai bis Oktober jeden zweiten Samstag im Monat geöffnet. Der gelernte Schmied Georg Wrobel hat mit weiteren Ehrenamtlichen 171 Besucher betreut.

Von Bürgern und Bürgerinnen der Unteren Stadt wurde zum Ludwigsburger Pferdemarkt das dritte Mal ein Fest der Alten Schmiede organisiert. Rund um die Museumsschmiede zeigten regionale Künstler und Kunsthandwerker ihre Arbeiten. Die Türen des Paulus-Eiskellers, der Schreinerei Braun, der Privatsammlung Vogt und des Luna-Kinos standen Besuchern offen. Auf der Straße konnten Kinder alte Spiele neu entdecken. Am Festtag wurde die Schmiede von 488 Interessierten besucht.

Der Charme der weitgehend original erhalten Hufschmiede machte die Werkstatt zum beliebten Schauplatz für Dokumentarfilme: Die Freunde der Schmiede ließen hier einen Film über verschiedene Schmiedetechniken drehen, der dem Städtischen Museum zur Verfügung gestellt wurde. Außerdem entstanden hier Aufnahmen für einen Film über die Geschichte der Volksbank und der Stadt Ludwigsburg.



### **3. BILDUNG, VERMITTLUNG UND SERVICE**

#### **3.1 Museum als Lernort**

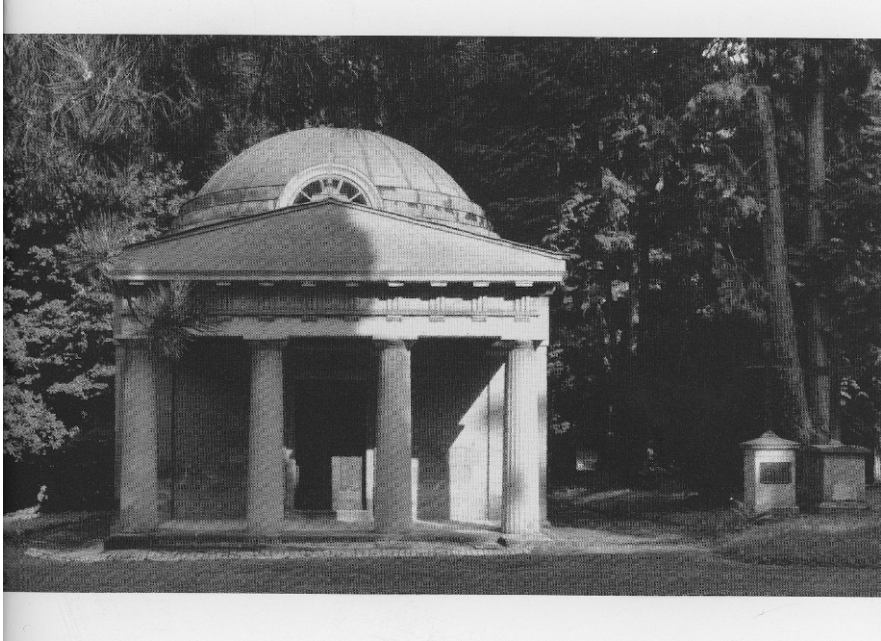
Museumsmitarbeiter und Ehrenamtliche haben 25 Besuchergruppen geführt. Neben Führungen zur Stadtgeschichte, zu den Ludwigsburger Literaten oder durch die Museumsschmiede wurden 2011 insbesondere auch Themenführungen durch die Sonderausstellungen »Sammlung Winter« mit einem Blick hinter die Kulissen und »Beziehungskisten – Ludwigsburgs Partnerstädte« angeboten. Außerdem wurde bei Baustellenführungen ein erster Blick auf die neuen Museumsräume im MIK ermöglicht.

Gemeinsam mit der Literaturpädagogin Andrea Thormählen entwickelte das Museum das neue Mitmachprogramm für Kinder »Jojo, Schneckenhaus und Kleksografie« zu den Ludwigsburger Literaten und ihren historischen Spielzeugen. Alle Teilnehmer bekamen eine Museumsbox, die Bastelmaterial und Informationen zu Kerner, Vischer, Mörike und Strauß bereit hält.

127 Gruppen besuchten das Haus im Rahmen einer Stadtführung mit Station am Stadtmodell. Zudem wurden im Museum 17 Austauschschülergruppen empfangen und in die Geschichte der Gaststadt eingeführt. Die Empfänge wurden von den Fachbereichen Organisation und Personal sowie Bildung, Familie und Sport organisiert.

Die Dozenten der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg Prof. Dr. Tobias Arand, Carolin Stetter und Frieder Stöckle führten für Studierende im Museum Seminare durch und nutzten das Haus als außerschulischen Lernort. Auch die Stiftung Evangelisches Altenheim Ludwigsburg ließ hier seine Mitarbeiter durch Dr. Albert Sting in der Stadtgeschichte fortbilden.

Insgesamt nehmen 59% der Museumsbesucher Vermittlungsangebote im Museum wahr. Neben Veranstaltungen sind es insbesondere die Führungsangebote, die ihr Besucherinteresse wecken.



Treff im Museum

**2011**

**Grabmale und  
Kriegerdenkmale  
auf Ludwigsburger  
Friedhöfen  
und die Menschen  
dahinter**

### **3.2 Publikationen und Printmedien**

Anlässlich der Ausstellung »Beziehungskisten – Ludwigsburgs Städtepartnerschaften« erschien die Broschüre »Schweres Erbe. Dokumente zum Massaker von Krasnaja Gorka und zum Umgang mit den deutschen Verbrechen in Jevpatorija«, die vom Förderverein Zentrale Stelle e.V. unter dem Vorsitz von Hans H. Pöschko herausgegeben und durch die Bürgerstiftung Ludwigsburg gefördert wurde. Die Inhalte dieser Dokumentation waren ein zentrales Thema der Ausstellung.

Der Freundeskreis des Museums publizierte die Vortragsreihe »Treff im Museum 2011« unter dem Titel »Grabmale und Kriegerdenkmale auf Ludwigsburger Friedhöfen und die Menschen dahinter«.

Das Museum hat 2011 sein drittes Jahresprogramm herausgegeben, das beim Publikum sehr gut ankam. Mit diesem Programm sowie Flyern zur Ausstellung »Sammlung Winter« und Informationsmaterial seines Freundeskreises hat sich das Museum auf der CMT am Stand der Stadt präsentiert.

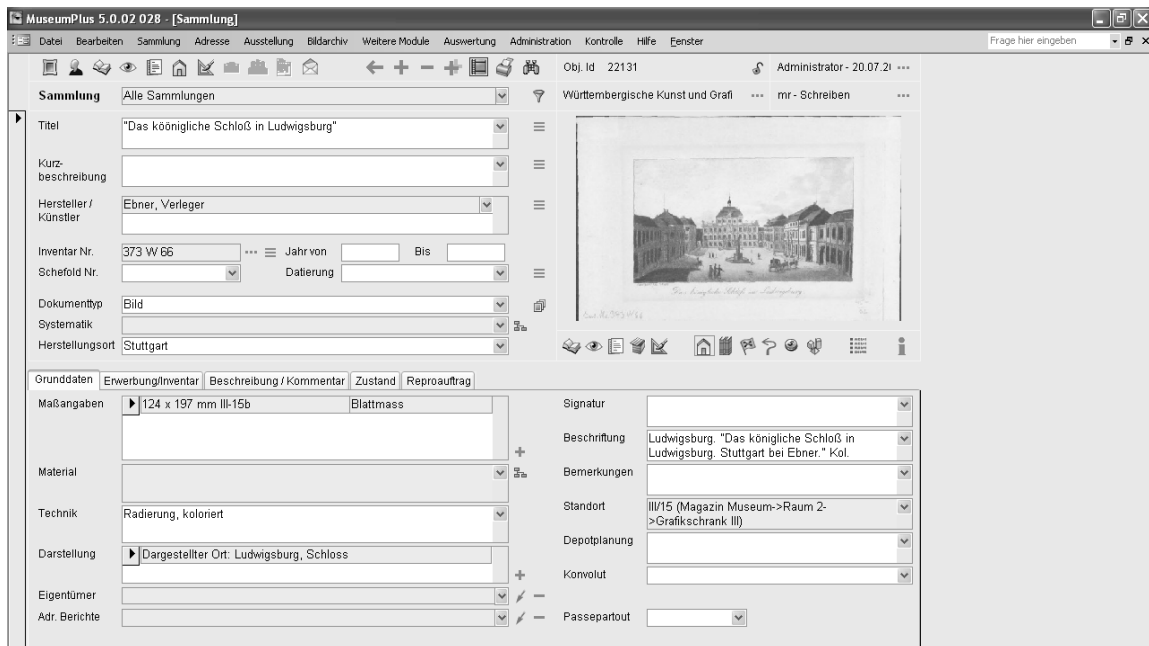
### **3.3 Anfragen, Leihgaben und Öffnungszeiten**

Das Museum bietet für seine Besucher und Nutzer der Sammlungen vielfältige Serviceleistungen an. Im Jahr 2011 wurden 130 Nutzeranfragen bearbeitet, darunter 24 Bildaufträge. Rechercheergebnisse und Abbildungen aus der Sammlung wurden in fünf Publikationen veröffentlicht.

Leihgaben stellte das Museum für drei Ausstellungen anderer Häuser zur Verfügung:

- »Werbung auf Zack. Reklamemarken von vor 100 Jahren« Sonderausstellung im Stadtmuseum im Gelben Haus Esslingen 03.07.–25.09.
- »Johann Baptist Seele – Ein Maler aus Meßkirch« Sonderausstellung in der Kreisgalerie Schloß Meßkirch 24.07.–02.10.
- »Kniende Venus und sitzende Muse – Amberger Figuren aus Ludwigsburger Porzellanformen« Sonderausstellung im Stadtmuseum Amberg 15.05.–15.08.

Seit 2010 leistet das Museum mit verkürzten Öffnungszeiten und einem reduzierten Stundenkontingent der Aufsicht einen Beitrag zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes. Die Gesamtzahl der Besuche ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben, was einem erhöhten Besuchsaufkommen entspricht, da die kürzeren Öffnungszeiten erst ab März 2010 eingeführt wurden.



## 4. SAMMLUNG

### 4.1 Dokumentation

Das Museum hat im Jahr 2010 mit MuseumPlus eine professionelle Datenbank zur Verwaltung von Sammlungsgut eingerichtet. Seitdem wurde intensiv an der computergestützten Dokumentation gearbeitet. Ende des Jahres 2011 umfasste die Datenbank mehr als 20.000 Stammdatensätze. Diese Maßnahme dient einerseits der Einführung einer Standortverwaltung zur Planung des Museumsumzugs und bereitet andererseits die Erfassung des Museumsguts im Zuge der Umstellung des Städtischen Haushalts auf die ressourcenorientierten Haushaltswirtschaft vor. Die zusätzliche Aufgabe wurde durch freie Mitarbeiter geleistet, die von Museumsmitarbeiterinnen betreut wurden.

### 4.2 Bestandserhaltende Maßnahmen

Als Maßnahme zur Bestandserhaltung der in säurehaltigen Kartonagen gelagerten Grafiksammlung, ist die Umlagerung der rund 8.500 Blatt in neue Passepartout-Montagen erforderlich. 2011 konnten mit zusätzlichen Haushaltsmitteln 3.000 neue Montagen angekauft werden. Bei der Umbettung in die neuen Montagen wird die Grafiksammlung in staubfreie Museumsboxen eingelegt und damit der Umzug des Museums vorbereitet.

Anlässlich des Jubiläums des Bildungszentrums West konnte das Museum das Hochbauamt bei der Restaurierung von Kunst am Bau fachlich beraten. Die Werke von Eckard Hauser und Waltraut Huth-Rössler wurden durch die Künstlerin selbst bzw. eine Restauratorin Instand gesetzt.



### 4.3 Interessante Neuzugänge

Im Jahr 2011 wurden mit Unterstützung von Praktikanten 800 Sammlungsstücke inventarisiert, die überwiegende Zahl aus altem Bestand.

Ein Großteil der Neuzugänge kam bereits im Hinblick auf die geplante Neukonzeption der Dauerausstellung in die Museumssammlung. Mit den Neuerwerbungen wurden wichtige Sammlungsdesiderate aufgearbeitet. So konnten verschiedene Konvolute zur Ludwigsburger Wirtschaftsgeschichte erworben werden.

Zum Beispiel kamen durch Schenkung historische Objekte der MLF Metall- und Lackierwarenfabrik sowie der Firmen Hünersdorff GmbH und Borg Warner BERU in die Sammlung. Auf diese Weise wird nun auch dieser wichtige Bereich der Ludwigsburger Stadtgeschichte durch die Museumsammlung abgebildet.

Zudem erweiterte die Stadt Ludwigsburg seinen Besitz an Gegenwartskunst durch Ankäufe der Skulpturengruppen von Hedi Schwöbels »Zeitenrädern«, die vor dem Hauptbahnhof aufgestellt sind, und von Thomas Webers »Körben«, die in den neuen Räumen des Fachbereichs Hochbau und Gebäudewirtschaft in der Mathildenstraße 21 zu sehen sein werden. Beide Werkgruppen im öffentlichen Raum wurden im Museumsinventar aufgenommen.



## **5. WEITERENTWICKLUNG**

### **5.1 Neues Museumskonzept**

Das Städtische Museum war 2011 wesentlich mit der Entwurfs- und Werkplanung des neuen Museums in der Eberhardstraße 1 beschäftigt. Zudem waren der Museumsumzug vorzubereiten sowie die Umbauarbeiten und die Entwicklung des neuen Corporate Designs zu begleiten.

Bei der Erarbeitung seiner Neukonzeption wird das Haus durch die Landesstelle für Museumsbetreuung und einen Wissenschaftlichen Beirat beraten. Mitglieder sind:

- Prof. Dr. Tobias Arand, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
- Dr. Anja Dauschek, Planungsstab Stadtmuseum Stuttgart
- Prof. Thomas Haegele, Filmakademie Baden-Württemberg
- Prof. Dr. Anke te Heesen, Humboldt-Universität Berlin
- Ulrich Krüger, Residenzschloss Ludwigsburg
- Dr. Katharina Küster-Heise, Landesmuseum Württemberg

Über die Fortschritte des Projekts informiert das Museum regelmäßig öffentlich und lädt verschiedenste Interessensgruppen zur Diskussion ein.

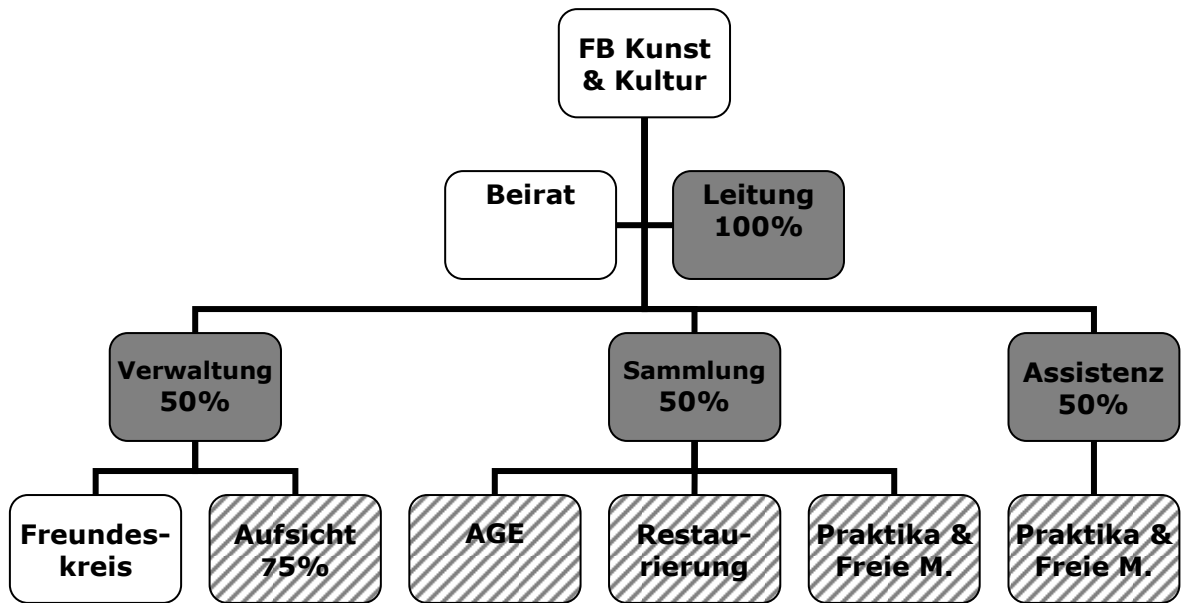
### **5.2 Fördergelder**

Das Land Baden-Württemberg fördert den Um- und Erweiterungsbau in der Eberhardstraße 1 mit Städtebaufördermitteln in Höhe von 3,2 Mio. Euro. Die Museumsausstattung wird durch die Förderung der Wüstenrot Stiftung in Höhe von 0,75 Mio. Euro unterstützt.

Für seine – auch in Vorbereitung des Umzugs begonnene – Maßnahme zur konservatorischen Sicherung der Württembergischen Grafiksammlung erhielt das Museum 2011 die Höchstförderung von 5.000 Euro durch die Landesstelle für Museumsbetreuung.

Auch ein erweitertes Museumsprogramm wurde durch Spenden ermöglicht: Die Ludwigsburger Kreissparkasse spendete für den Internationalen Museumstag 1.000 Euro und die Wüstenrot Stiftung für die Ausstellung »Beziehungskisten – Ludwigsburgs Partnerstädte« 5.000 Euro.

Private Spender trugen zum Erhalt des Museumsguts mit Zuwendungen in Höhe von 433,64 Euro bei. Beliebt waren insbesondere die Übernahme von Patenschaften zur Restaurierung der Grafiksammlung. Zudem wurden zahlreiche Sachspenden wie Fachliteratur und Sammlungsgut gestiftet.



### 5.3 Mitarbeiter, freie Kräfte und der Freunde des Städtischen Museums e. V.

Das Museum hat sechs Mitarbeiterinnen, die sich 3,5 Vollzeitstellen teilen. Drei der Stellen sind unbefristet und drei weitere bis 2013 befristet. Die Stellenanteile wurden Mitte des Jahres 2011 gegenüber dem Vorjahr um 0,5 VZÄ reduziert. Gleichzeitig haben mit der Neukonzeption des Museums und dem geplanten Umzug die Aufgaben für das Kollegium stark zugenommen. Um die neuen Aufgabenbereiche übernehmen zu können, galt es zum einen mehr interimistische, freie und ehrenamtliche Kräfte einzusetzen. Zum anderen wurden Mitarbeiterinnen in vielen Bereichen fortgebildet, wie Erste Hilfe, Museumsaufsicht, Management und Verwaltung, Objektfotografie sowie Ausstellungs-gestaltung.

Nach dem erfolgreichen Abschluss ihres Volontariats wurde Leonie Fuchs als befristete Halbtagskraft für eine Projektmitarbeit an der Museumsneukonzeption gewonnen. Zusätzlich waren 2011 zwei Hochschulabsolventen im Bereich der Sammlungs-dokumentation und -pflege auf Honorarbasis beschäftigt. In der Museumsaufsicht und -pädagogik wurden zwei Studierende als freie Mitarbeiter eingebunden. Erstmals hat das Museum zwei durch die Arbeitsagentur vermittelte Maßnahmen für geringfügig Beschäftigte angeboten. Diese betreuungsintensiven Maßnahmen können aber aufgrund der engen Personaldecke im Museum nicht fortgesetzt werden.

Darüber hinaus leisteten sechs Studierende ihr Pflichtpraktikum im Museum ab. Zudem konnte ein studienvorbereitendes Praktikum und ein Schülerpraktikum ermöglicht werden. Museumspraktika werden stark nachgefragt, so dass nur ausgewählten Bewerbern ein Platz angeboten werden kann.

Neun Ehrenamtliche haben die Aufsichten des Städtischen Museums im Kulturzentrum während der Urlaubszeiten und im Krankheitsfall vertreten, die Öffnung der Außenstellen sicher gestellt und Besucherführungen sowie Vorträge organisiert. Die ehrenamtlich Beschäftigten sind Mitglieder des Vereins der Freunde des Städtischen Museums e.V. Insgesamt zählte der Verein Ende des Jahres 2011 129 Mitglieder und konnte damit erneut einen Zuwachs verzeichnen. Für Mitglieder und Interessierte bietet der Verein zudem ein attraktives Veranstaltungsprogramm im Museum, das er selbstständig organisiert. Damit sind die Museumsfreunde für das Haus von immer größerer Bedeutung.



## **6. NETZWERKE, KOOPERATIONEN UND MITGLIEDSCHAFTEN**

### **6.1 Beratung, Zusammenarbeit und Kooperationen**

- Arbeitsstelle für literarische Museen Baden-Württemberg
- Deutsch-Amerikanischer Partnerclub e.V.
- Förderverein der Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen
- Freundeskreis Jevpatorija e.V.
- Friedrich-Schiller-Gymnasium Ludwigsburg
- Goethe-Gymnasium Ludwigsburg
- Grüne Nachbarschaft
- Kunstverein Kreis Ludwigsburg e.V.
- Landesmuseum Württemberg Stuttgart
- Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg
- Mörke-Gymnasium Ludwigsburg
- Planungsstab Stadtmuseum Stuttgart
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
- Stadt Ludwigsburg, Fachbereich Tiefbau und Grünflächen
- Stadt Ludwigsburg, Fachbereich Organisation und Personal, Team Städtepartnerschaften und internationale Beziehungen
- Volkshochschule Ludwigsburg

### **6.2 Schriftentausch**

- Haus der Heimat Stuttgart
- Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln
- Stadtverwaltung Montbéliard
- Städtische Museen Villingen-Schwenningen
- Stiftung Deutsches Historisches Museum Berlin

### **6.3 Mitgliedschaften und Arbeitsgemeinschaften von Museumsmitarbeiterinnen**

- Deutscher Museumsbund 4x, institutionelle Mitgliedschaft und Arbeitsgruppen: Ausstellungsgestaltung, Kulturgeschichtliche Museen, Volontäre
- Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg, institutionelle Mitgliedschaft
- Historischer Verein für Stadt und Kreis Ludwigsburg e.V. 2x, Beirat und institutionelle Mitgliedschaft
- International Council of Museums 3x, persönliche Mitgliedschaften
- Justinus-Kerner-Verein und Frauenverein Weinsberg e.V., institutionelle Mitgliedschaft
- Kulturstammtisch
- Kunststiftung Heer, Beirat
- Museumsverband Baden-Württemberg e.V. 2x, Beirat und institutionelle Mitgliedschaft
- Runder Tisch Literatur
- Runder Tisch Museen und Ausstellungshäuser
- Schwäbischer Heimatbund, institutionelle Mitgliedschaft
- Verein Deutscher Kunsthistoriker, persönliche Mitgliedschaft